



Foto: Zeyen

Wir sind, wo die Menschen sind: Aktionen der Metaller/innen auf der Konferenz Ende November waren die Hingucker in Leipzigs Innenstadt.

AKTIONSKONFERENZ DER VERTRAUENSLEUTE

Schon jetzt an 2010 denken

2008 wird ein Mega-Tarifjahr. Außerdem sind die Vertrauensleute zu wählen. Viel zu tun also, aber es ergänzt sich sehr gut, meinten die Vertrauensleute unseres Bezirks auf ihrer Aktionskonferenz Ende November in Leipzig. Viele sagen: Vertrauensleute von heute können morgen Betriebsräte sein. Junge Metaller/innen sind da besonders gefragt.

In den Tarifrunden 2008 hängt vieles davon ab, wie gut die Vertrauensleute der IG Metall aufgestellt sind, sagte Bezirksleiter Olivier Höbel auf einer Aktions-

konferenz in Leipzig. Die Vertrauensleutewahlen in diesem Jahr werden den Aktivitäten einen zusätzlichen Schub geben, erwartet der für Betriebspolitik

zuständige Bezirkssekretär Bernd Kruppa. »Nach wie vor unterstützen wir die Gründung möglichst vieler neuer Vertrauenskörper«, sagte er. Neben ei-

ner stabilen Aktionsbasis in den Betrieben entwickle sich damit auch Personal-Nachwuchs für die Betriebsratswahlen 2010. ■

Marlis Dahne



Foto: rpa

Konferenz mit anschließenden Aktionen: Vertrauensleute unseres Bezirks.

Beruf und Familie vereinbaren

Neues IG Metall-Projekt für familienfreundliche Arbeitswelt

»Zwischen Beruf und Familie passt kein Oder«. Das Projekt nimmt noch Pilotbetriebe auf. »Betriebsräte und Vertrauensleute, die ihre Firma einbringen wollen, sollten sich jetzt melden«, sagt Mechthild Kopel von der WertArbeit GmbH, die das Projekt betreut. Voraussetzung für die Teilnahme ist einzig und allein Interesse an diesem Thema, das immer mehr Menschen bewegt. Neben Eltern mit Kin-

dern fühlen sich auch Ältere zunehmend überfordert, im Beruf volle Leistung zu bringen und ein erfülltes Privatleben zu gestalten oder ihre pflegebedürftigen Angehörigen angemessen zu betreuen. Eine familienfreundliche Arbeitswelt ist möglich.

► [www.igmetall-bbs.de/Beruf und Familie](http://www.igmetall-bbs.de/Beruf_und_Familie)
 jutta.ehlers@igmetall.de
 mechthild.kopel@wertarbeit.de
 Telefon: 030- 2 80 32 08-70

Tarif: Stahl Ost gestartet

Die Stahlindustrie eröffnet das Tarifjahr 2008: Stahl Ost fordert acht Prozent Plus. Die Branche boomt ungebremst bis 2014.

Die Tarifkommission für die ostdeutsche Stahlindustrie fordert acht Prozent Einkommensplus für insgesamt 8000 Beschäftigte. »Die Forderung nach deutlich mehr Geld ist absolut nachvollziehbar, denn die Beschäftigten erarbeiten schließlich die sprudelnden Gewinne dieser Branche«, sagte IG Metall-Betriebsratsleiter Olivier Höbel. Mit Blick auf die Rente mit 67 sagte Höbel, diese sei für die schwer beanspruchten Stahlarbeiter keine realistische Option.

Die Tarifparteien müssten neue Altersteilzeitlösungen finden, mit denen Ältere zu vernünftigen Bedingungen früher ausscheiden könnten.

»Der beachtliche wirtschaftliche Erfolg der Stahlbetriebe muss sich mit einem deutlichen Tarif-Plus jetzt auch für die Beschäftigten auszahlen«, unterstrich Holger Wachsmann, Betriebsratsvorsitzender von Arcelor-Mittal (EKO), einem Unternehmen von Mittal-Arcelor.

Auch kleine und mittelgroße Firmen gehen optimistisch ins Jahr 2008, denn die Branche liegt sehr gut im Rennen. Das Rekordergebnis des Jahres 2006 wird 2007 vermutlich übertroffen. Dank anhaltend hoher Nachfrage geht der Boom weiter. Die stahlverwendenden Industrien wollen ihre Produktion 2007 um 5,4 Prozent und 2008 um zwei Prozent steigern. Auch mittelfristig bleibt der Bedarf von Ländern wie China hoch. Für 2014 erwarten Analysten einen weltweiten Bedarf von knapp 1,5 Milliarden Tonnen Walzstahl. Das ist gegenüber 2004 eine Steigerung um fast 60 Prozent.

Die Tarifverträge über Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen laufen am 31. Januar 2008 aus. Am 1. Februar endet die Friedenspflicht. »Mitte Januar werden die ersten Tarifverhandlungen sein«, sagte die zuständige IG Metall-Betriebsratssekretärin Jutta Ehlers. ■

Marlis Dahne

IG Metall für neue Altersteilzeit

Wichtig für neue Perspektiven in Ostdeutschland

Ein Topthema des Gewerkschaftstags steht auch bei uns ganz vorn: Weil 2009 die von der Bundesagentur geförderte Altersteilzeit ausläuft, muss eine Regelung für die Zeit danach gefunden werden. Die Bundesregierung ist gefordert, dafür die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen.

»Wir brauchen keine Rente mit 67«, sagte Bezirksleiter Olivier Höbel auf einer Demografie-Konferenz der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen.

»Wir wollen eine neue Beschäftigungsbrücke zwischen Jung und Alt.« Dies sei besonders wichtig für Ostdeutschland. Wegen schlechter Lebensperspektiven

Für jung.
Für alt.
Für alle.
Neue Altersteilzeit

ziehen nach wie vor zu viele junge Menschen von hier weg. Beim Tarifabschluss im Mai 2007 hatten sich IG Metall und Arbeitgeber verpflichtet,

über eine Weiterentwicklung der Tarifregelungen zum flexiblen Übergang in die Rente zu verhandeln.

Dazu hat die Bundesregierung bis spätestens Juni 2008 Zeit – bis dahin muss das aktuelle Altersteilzeitgesetz zum flexiblen Ausstieg für Ältere verlängert werden. Oder ein neues muss auf den Tisch. Dann könnten die Tarifparteien wieder passgenaue tarifliche Ergänzungen des Gesetzes für unsere Branchen vereinbaren.

Verkehrte Welt: Ostereier zu Weihnachten



Foto: Helbig

Osterehasen auf dem Weihnachtsmarkt? Na klar, denn wir leben in einer verkehrten Welt, sagten IG Metall bei einer DGB-Aktion in Cottbus und verteilten Ostereier. »Verkehrt ist, dass Menschen von ihrer Arbeit nicht mehr leben können, dass zu viele keine Arbeit haben, und wer Arbeit hat, hat viel zu viel zu tun«, sagte Ernst Erben, der sich in der außergerichtlichem Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Cottbus engagiert. »Die Menschen reagierten zunächst überrascht, aber fast alle stimmten unseren Argumenten zu«, freute sich Kollege Erben.

Stahlguss Gröditz: Prämienlohn durchgesetzt

Seit 1. Januar gilt für die Beschäftigten der Stahlguss **Gröditz GmbH Prämienlohn** statt Zeitlohn. »Mit diesem gerechteren System können die Kollegen bis zu 17,5 Prozent mehr Geld verdienen«, sagt Sigmar Richter von der IG Metall Riesa, der den Betriebsrat gemeinsam mit dem Tarifexperten Bernd Spitzbarth von der Bezirksleitung bei den Verhandlungen für drei neue Betriebsvereinbarungen begleitete. »Für uns Betriebsratsneu-

linge waren es harte Wochen, aber es hat sich gelohnt«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Rudolf Schirmer. Besonders stolz ist er, weil die Leiharbeiter einbezogen sind und nun den gleichen Prämienlohnanteil bekommen wie die Stammebelegschaft. Zudem gibt es eine erfolgsabhängige Jahressonderzahlung, und es wurden flexible Arbeitszeitkonten eingeführt. Die IG Metall erhielt bereits Beitrittserklärungen von Leiharbeitern.

Gute Nachrichten von der Zeitarbeit

In 80 Betriebsräten unseres Bezirks gibt es **Zeitarbeitsbeauftragte**. Erste Früchte des starken Engagements der IG Metall reifen jetzt bei BMW: Hier erhalten Leiharbeiter künftig die gleiche Bezahlung wie ihre fest angestellten Kolleginnen und Kollegen, vereinbarten der Gesamtbetriebsrat und BMW. Das bedeutet auch

für das Werk Leipzig, wo in der Produktion bis zu 50 Prozent Zeitarbeiter eingesetzt sind, die bislang ein Drittel weniger verdienen. Hierzu mehr auch auf Seite 22.

Die IG Metall freut sich jetzt auf neue Mitglieder. Seit 2006 wurden 520 Zeitarbeitskräfte Mitglied – in Zwickau 210, in Leipzig 179 und in Chemnitz 83.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen,
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon 030-25 37 50-23,
Fax 030-25 37 50-25,
E-Mail: Marlis.Dahne@igmetall.de
Verantwortlich: Olivier Höbel, Redaktion: Marlis Dahne

TERMINE

■ **Rentenberatung und -anträge 8., 15., 22. und 29. Januar, 16 bis 18 Uhr**, IG Metall-Haus, Raum E 05, Bernd Dimmey, Versichertenberater. Termine bitte unter Telefon 31 80 78 60 abstimmen.

Senioren

■ **Mittwoch, 16. Januar, 10 bis 12 Uhr**, Informationen des Senioren-Arbeitskreises zu Renten- und Sozialfragen, IG Metall-Haus, 1. Etage, Raum 112.

■ **Dienstag, 29. Januar**, Besuch des Deutschen Historischen Museums, Anmeldung: Montag, 7. Januar, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, 1. Etage, Raum 112, Telefon 25387-110.

SEMINARE

Protokollführung im Betriebsrat, 24. und 25. Januar, 440 Euro plus Mehrwertsteuer
Das Beschlussverfahren, 1. Februar, 220 Euro plus Mehrwertsteuer
Betriebsratsmitglieder II, Teil 1, Mitbestimmungsrechte, 3. bis 8. Februar, 580 Euro plus Kosten für Übernachtung, Verpflegung, plus Mehrwertsteuer
Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung, Einführungsseminar I, 20. bis 22. Februar, 660 Euro plus Kosten für Übernachtung, Verpflegung, plus Mehrwertsteuer
Rhetorik I, 27. bis 29. Februar, 660 Euro plus Mehrwertsteuer
Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Mobbing, 29. Februar, 220 Euro plus Mehrwertsteuer

IMPRESSUM

IG Metall Berlin
 Alte Jakobstraße 149
 10969 Berlin
 Telefon 0 30 – 25 38 71 47
 Fax 0 30 – 25 38 72 720
 E-Mail: berlin@igmetall.de
 Internet:
 www.berlin.igmetall.de
 Redaktion: Klaus Abel (verantwortlich)

GEMEINSAM GEGEN RECHTS

Mit Demonstrationen aktiv gegen Nazis

Über 800 demonstrierten gegen das Nazi-Zentrum in Rudow. Viele Metaller waren dabei. Der IG Metall-Ortsvorstand beriet mit Rechtsextremismus-Experten neue Strategien gegen die Nazis.

Zum 1. Dezember hatte das Bündnis für Demokratie und Toleranz unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeisterin Gabriele Schöttler zu einer Demonstration gegen einen Nazi-Aufmarsch aufgerufen. Über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen, darunter viele Metallerinnen und Metaller. Mit Transparenten, heißer Musik und lauten Parolen machten sie deutlich, dass sie rassistische Propaganda und demokratiefeindliche Ideologie nicht dulden.

Auch Politikerinnen und Politiker zeigten Flagge: Neben Gabriele Schöttler sprachen der Bezirksbürgermeister von Neukölln, Heinz Buschkowsky, Hanna-Renate Laurien, frühere Präsidentin, und Walter Momper, amtierender Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, sowie die Bundestagsabgeordneten Gregor Gysi und Ditmar Staffelt. Mehrfach wurde das Verbot der



Aufstehen gegen Rechts: Aufklärung über die Nazis ist notwendig.

NPD gefordert. In einer Pressemeldung betonte unser Zweiter Bevollmächtigter, Klaus Abel: »Die Mitglieder der IG Metall in Berlin, alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, müssen zeigen, dass Berlin gegen Nazis steht. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter treten ein für Demokratie, Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt.«

Wenige Tage zuvor hatte der Ortsvorstand unserer Verwal-

tungsstelle den Rechtsextremismus-Experten Bernd Wagner, Geschäftsführer der ZDK, Gesellschaft Demokratische Kultur GmbH, zu Gast. Er berichtete über neue Strategien der Neonazis, mit denen sie bei jungen Menschen versuchen, Einfluss zu gewinnen. Als Gegenstrategie empfahl Wagner, intensiv über die braune Szene aufzuklären und das gewerkschaftliche Ziel von Freiheit und Menschenwürde deutlich zu machen. ■

1745 Jubilarinnen und Jubilare

Ehrung in der Universität der Künste (UdK)

Zur Jubilarehrung 2007 am 18. November wurden 1125 Jubilarinnen und Jubilare eingeladen. Zuvor wurden 620 Kolleginnen



75 Jahre IG Metall-Mitglied: Johann Schulz mit Arno Hager (links) und Klaus Abel (rechts)

und Kollegen für 25-jährige IG Metall-Mitgliedschaft in den Betrieben geehrt. Den Jubilarinnen und Jubilaren mit einer 40-, 50-, 60- und 75-jährigen Mitgliedschaft wurden im festlichen Rahmen in der Universität der Künste die Urkunden und Präsente überreicht. Viel Beifall erhielt Kollege Johann Schulz für seine 75-jährige Mitgliedschaft, der durch unseren Ersten Bevollmächtigten, Arno Hager, und Zweiten Bevollmächtigten, Klaus Abel, eine besondere Ehrung erfuhr. Im Rahmen seiner Festansprache dankte Arno Hager allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Treue zur IG Metall und für ihr gewerkschaftliches Engagement.

Herzlichen Glückwunsch

Unser Kooperationspartner in der Bildungsarbeit, Arbeit und Leben, Landesarbeitsgemeinschaft Berlin, hat 2007 den alle zwei Jahre verliehenen Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung erhalten.

Bildungsprogramm 2008

Unser Bildungsprogramm 2008 liegt bei unserem Kooperationspartner, Arbeit und Leben, in der Verwaltungsstelle vor. Der Jahresüberblick hierzu kann unter www.igmetall.berlin.de, »Seminare« eingesehen werden. Für eine persönliche Beratung steht Kollege Diethrich Mertens zur Verfügung (Telefon 2 53 87-160, E-Mail: diethrich.mertens@igmetall.de).

TARIFSPPLITTER

BEA TDL

Für die rund 350 Beschäftigten der Elektromontage- und Automatisierungstechniker mit Hauptsitz in Schwarze Pumpe wird eine Tarifierhöhung zum 1. Januar 2008 wirksam. Im Tarifvertrag wurde erstmalig festgeschrieben, dass die Steigerung der Löhne und Gehälter sich nach der Inflation 2007 plus einen Prozentpunkt bemisst. Danach steigen die Entgelte für die Beschäftigten um mindestens drei Prozent.

ISL

Im Firmentarifvertrag des Munitionssorgers aus Lübben wurde vereinbart, die Entgelte der Arbeitnehmer im Januar 2008 um 2,5 Prozent zu erhöhen. Mit der tarifvertraglichen Neuregelung Sonderzahlungen wurde eine neue ergebnisabhängige Gestaltung wirksam. Ab 2008 setzen sich die Sonderzahlungen aus einem Fixbetrag und einer Variablen zusammen. Die Variable ist abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg. Damit können die Beschäftigten von positiven Entwicklungen profitieren. Das Risiko in schlechteren Zeiten wurde mit einem garantierten Fixbetrag in Höhe von 1200 Euro begrenzt.

Weigl

Nach achtstündiger Verhandlung konnte Anfang Dezember 2007 ein neuer Haustarifvertrag für die Beschäftigten der ostdeutschen Weigl-Gruppe vereinbart werden. Für die etwa 110 Mitarbeiter in der Metallgießerei in Finsterwalde, erhöhen sich die Entgelte ab 1. Januar 2008 um fünf Prozent. Weitere Steigerungen werden zum 1. Juli 2008 mit der Einführung des neuen Entgeltrahmenabkommens wirksam. Zusätzlich wird die Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich verkürzt, was zur weiteren Beschäftigungssicherung beitragen wird. Alle Gewerkschafter erhalten als Jahressonderzahlungen für 2008 garantiert zwei Mal je 750 Euro.

ZAHLREICHE SEMINARE UND SCHULUNGEN

Regionale Bildungsangebote 2008

Ergänzend zu den Angeboten des Vorstands und der Bezirksleitung bietet die Verwaltungsstelle verschiedene Schulungen und Tagesseminare für Mitglieder und Funktionäre an.

»Das Ziel von Bildung ist nicht Wissen, sondern Befähigung zum Handeln.« Mit den nachfolgenden regionalen Bildungsangeboten laden wir interessierte Mitglieder und Funktionäre dazu ein, sich weiterzubilden und Anregungen für die tägliche Arbeit zu holen.

- **Betriebsräte-Seminare mit Rechtsanwalt Imhof**
Donnerstag, 24. Januar 2008
Donnerstag, 15. Mai 2008
Donnerstag, 18. September 2008
Donnerstag, 20. November 2008

- **JAV – Schulungen**
Dienstag, 12. Februar 2008
Dienstag, 8. April 2008
Dienstag, 17. Juni 2008
Dienstag, 2. September 2008

- **IG-Metall Tagesseminare**
Donnerstag, 3. April 2008
Mittwoch, 4. Juni 2008
Freitag, 17. Oktober 2008
Dienstag, 2. Dezember 2008

- **Betriebsräte Netzwerk**
Ort: IG Metall-Büro Finsterwalde
Mittwoch, 19. März 2008
Mittwoch, 28. Mai 2008
Mittwoch, 16. Juli 2008
Mittwoch, 24. September 2008
Mittwoch, 26. November 2008

Wir bitten euch, von unseren Angeboten regen Gebrauch zu machen, damit wir möglichst viele Kolleginnen und Kollegen qualifizieren können. Weitere Informationen zu den Tagesseminaren erhaltet ihr in der Verwaltungsstelle.

Die Örtlichkeiten für alle Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Lebhafte Betriebsversammlung bei der Caleg

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wollen eine tarifvertragliche Bindung.

Gut 140 Kolleginnen und Kollegen nahmen am 6. Dezember 2007 bei der Caleg GmbH an einer Betriebsversammlung teil. Die Versammlung nahm einen äußerst lebhaften Verlauf. Der Betriebsrat verheimlichte nicht die Schwierigkeiten, die in der Zusammenarbeit mit der Arbeitgeberseite zu bewältigen waren. Große Probleme bereitete das Ansinnen der Geschäftsführung, über das erträgliche Maß hinaus Mehrarbeit, insbesondere an Samstagen, leisten zu lassen. Hier musste auch mal »nein« gesagt werden. Auch das Betriebsklima lässt zu wünschen übrig. Die Kolleginnen und Kollegen sind mit

den Arbeitsbedingungen bei der Caleg alles andere als zufrieden. So sind die Löhne und Gehälter seit langer Zeit unverändert.

Die Unternehmensleitung sieht das anders. In seinem Bericht teilte der Geschäftsführer mit, dass mit Hilfe einer Leistungs- und Prämienlohnvereinbarung deutlich mehr verdient werden könne. In der anschließenden Diskussion, an der sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen beteiligten, wurde dies zurückgewiesen. In diesem Zusammenhang forderten die Kolleginnen und Kollegen den Arbeitgeber auf, mit der IG Metall ernsthaft über einen Tarifvertrag

zu verhandeln. Der Geschäftsführer wies dies zurück. Ralf Köhler, Erster Bevollmächtigter, hob in seinem Redebeitrag deutlich hervor, dass alsbald eine tarifvertragliche Bindung der Caleg GmbH vereinbart werden müsse. Ob man einen Tarifvertrag bei der Caleg herstellen kann, hängt ganz entscheidend von den IG Metallmitgliedern ab.

Die Ortsvorstände und Beschäftigten der IG Metall Südbrandenburg und Cottbus wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein erfolgreiches Jahr 2008.

Insolvenzantrag bei der Bob-Textilgruppe

Ende November 2007 ist bei der Bob-Textilgruppe ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt worden.

Zweihundertneunzig Mitarbeiter waren zu diesem Zeitpunkt dort beschäftigt. In ersten Treffen von Betriebsrat, vorläufigem Insolvenzverwalter und der IG Metall Cottbus wurde eine vertrauensvolle Zusammenarbeit verabredet. Oberstes Ziel aller

Beteiligten ist es, den Betrieb und die Arbeitsplätze zu erhalten.

Durch die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes sollen die Kolleginnen und Kollegen sehr rasch die ausstehenden Löhne und Gehälter ausbezahlt bekommen.

IMPRESSUM

IG Metall Südbrandenburg
Leipziger Straße 8–12
03238 Finsterwalde
Telefon 0 35 31 – 50 78 78-0
IG Metall Cottbus
Stadtpromenade 4
03046 Cottbus
Telefon 03 55 – 38 0 58-0
Redaktion: Ralf Köhler (verantwortlich), Gabi Eichner

WAHLBEZIRK 1

ArcelorMittal und EDL in Eisenhüttenstadt.

Hiermit laden wir alle Mitglieder beider Firmen zur Mitgliederversammlung am

■ **22. Januar 2008 um 14 Uhr in den Versammlungsraum des KSW ein.**

Gewählt werden 17 Delegierte und stellvertretende Delegierte, davon vier Frauen.

WAHLBEZIRK 2

Landkreis Barnim (Eberswalde, Bernau sowie die zugehörigen Gemeinden) zuzüglich Bad-Freienwalde und angrenzende Gemeinden.

Hiermit laden wir alle Mitglieder dieser Region zur Mitgliederversammlung am

■ **1. Februar 2008 um 17 Uhr in den Familiengarten, Am alten Walzwerk 1-5 in Eberswalde ein.**

Gewählt werden neun Delegierte und stellvertretende Delegierte, davon zwei Frauen.

IMPRESSUM

IG Metall Ostbrandenburg
Gartenstraße 2
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon 03 35-5 54 99-0
Fax 03 35-54 97 34
Internet:
www.ostbrandenburg.igmetall.de
Redaktion: Peter Ernsdorf (verantwortlich), Monika Schmidtchen

IN OSTBRANDENBURG WIRD EINGELADEN UND GEWÄHLT

Organisationswahlen 2008

Die Amtszeit unseres höchsten beschlussfassenden Gremiums der Verwaltungsstelle, der Delegiertenversammlung, geht nach vier Jahren zu Ende. Jeweils nach einem Gewerkschaftstag sind die Organisationswahlen.

In fünf Mitgliederversammlungen im Januar und Februar 2008 wählen zunächst die Mitglieder ihre 50 Delegierten und stellvertretenden Delegierten in die Delegiertenversammlung, dem Parlament ihrer Verwaltungsstelle. Die insgesamt 50 zu wählenden Delegierten entscheiden in den nächsten vier Jahren über alle örtlichen gewerkschaftlichen Angelegenheiten.

Am 15. März 2008 wählen die Delegierten den Ersten und Zweiten Bevollmächtigten sowie den Ortsvorstand, die Tarifkommissionsmitglieder, die Delegier-

ten für die Bezirkskommission sowie für den Gewerkschaftstag.

In den entsprechenden Wahlkreisen, in denen die IG Metall zu regionalen Mitgliederversammlungen unsere IG Metall-Mitglieder einlädt, werden die Delegierten nach einem Mitgliederschlüssel (je 165 Mitglieder ein Delegierter) gewählt. Frauen sind entsprechend ihrem Mitgliederanteil zu wählen.

Somit ist sichergestellt, dass Betriebe unter 165 Mitglieder und die Mitglieder der Personengruppen ihre Delegierten in den Wahlbezirksversammlungen wählen.

Zu Delegierten und Stellvertreter können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragszahlung während dieser Zeit gewählt werden. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.

Wir bitten euch, von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nutzt euer Wahlrecht – deshalb wählen gehen.

Bitte bringt euren IG Metall Mitgliedsausweis mit. ■

WAHLBEZIRK 3

Landkreis Uckermark (Templin, Prenzlau, Angermünde, Schwedt sowie die zugehörigen Gemeinden).

Hiermit laden wir alle Mitglieder dieser Region zur Mitgliederversammlung am

■ **7. Februar 2008 um 17 Uhr in das Bürgerhaus, Georg-Dreke-Ring 58 a in Prenzlau ein.**

Gewählt werden fünf Delegierte und stellvertretende Delegierte, davon zwei Frauen.

WAHLBEZIRK 4

Frankfurt/Oder und Landkreis Märkisch-Oderland (Seelow, Fürstenwalde, Strausberg sowie die zugehörigen Gemeinden) ohne Bad-Freienwalde und angrenzende Gemeinden zuzüglich Berliner Raum.

Hiermit laden wir alle Mitglieder dieser Region zur Mitgliederversammlung am

■ **8. Februar 2008 um 17 Uhr in die Gaststätte »Ketschendorfer«, Lange Straße 7c in Fürstenwalde ein.**

Gewählt werden neun Delegierte und stellvertretende Delegierte, davon zwei Frauen.

WAHLBEZIRK 5

Landkreis Oder-Spree (Eisenhüttenstadt, Beeskow, Storkow sowie die zugehörigen Gemeinden) und alle nicht in den vorherigen Wahlbezirken aufgeführten Gemeinden.

Hiermit laden wir alle Mitglieder dieser Region zur Mitgliederversammlung am

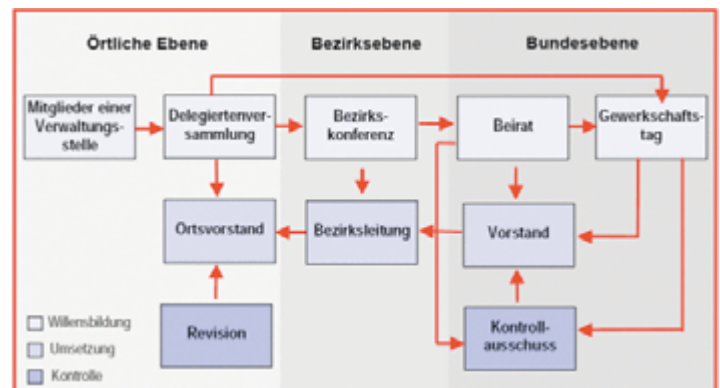
■ **14. Februar 2008 um 17 Uhr in die Gaststätte »Zur Sonne«, Beeskower Straße 220 in Eisenhüttenstadt ein.**

Gewählt werden zehn Delegierte und stellvertretende Delegierte, davon zwei Frauen.

EINLADUNG

Tagesordnung aller Mitgliederversammlungen

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Aktuelles über die Aufgaben und Perspektiven der IG Metall Ostbrandenburg
4. Wahl einer Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
5. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
6. Wahl der stellvertretenden Delegierten zur Delegiertenversammlung
7. Anfragen und Mitteilungen



Demokratischer Aufbau der IG Metall.

IG METALL VERWALTUNGSSTELLEN POTSDAM UND ORANIENBURG

Wahl der Delegiertenversammlungen

Von Januar bis März 2008 werden die Delegierten zur Delegiertenversammlung in unseren beiden Verwaltungsstellen neu gewählt.

Dazu wurden durch die jeweiligen Ortsvorstände die Wahlkörper beschlossen, so dass jedes Mitglied die Möglichkeit hat, an der Wahl teilzunehmen. Als Delegierte können nur Mitglieder gewählt werden, die mindestens

zwölf Monate ununterbrochen und satzungsgemäß Beitrag entrichtet haben. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit. Welche Mitglieder wel-

chen Wahlkreisen zugeordnet sind, ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Viele Mitglieder, wie zum Beispiel Rentnerinnen und Rentner sowie Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben mit Betriebsrat

werden durch Aushang im Betrieb eingeladen oder erhalten eine persönliche Einladung.

Bei Problemen gibt die Verwaltungsstelle in Oranienburg oder Potsdam Auskunft. Ein Anruf genügt. ■

TERMINE UND ORTE FÜR DIE WAHL

Verwaltungsstelle Potsdam

- WK 1** Randstadt, Einzelmitglieder Handwerk Potsdam Stadt und Land, Arbeitslose Mitglieder Potsdam
Donnerstag 17. Januar, 16 Uhr, Gaststätte »Zum Lindenhof«, Neuendorfer Straße 70, 14480 Potsdam
- WK 2** Kühlanlagenbau, DIS-SEL, CC WellCom, Autohaus Dinnebier, Siemens, Einzelmitglieder Potsdam Stadt
Dienstag, 22. Januar, 16 Uhr, Kantine HVT, Großbeerenstraße 139, 14482 Potsdam
- WK 3** Einzelmitglieder Potsdam Stadt, Einzelmitglieder Textil, Einzelmitglieder Holz- und Kunststoff
Mittwoch, 23. Januar, 16 Uhr, Verwaltungsstelle IG Metall, Breite Straße 9 a, 14467 Potsdam
- WK 5** Haustechnik Potsdam, Fahrzeugbau Stoof, Firma Birkholz, Einzelmitglieder Potsdam Land
Dienstag, 29. Januar, 16 Uhr, Kneipe »Zum Scharfrichter«, Plantagenplatz, 14542 Werder
- WK 6** Drahtzieherei Wiesenburg, Märkisches Autohaus, Einzelmitglieder Rathenow, Premnitz, Mielower Land
Donnerstag, 31. Januar, 16 Uhr, »Rotstocker Landgasthof«, Straße des Friedens 51, 14822 Brück
- WK 15** Medra, Elektro Brandenburg, Autohaus Neustadt, Autohaus M & S Ford, Küss, RFT Brandenburg, Einzelmitglieder Brandenburg
Mittwoch, 13. Februar, 16 Uhr, Gaststätte »Zum Kartoffelkäfer«, Brandenburg, Steinstraße
- WK 16** BAS, Möbelschlossfabrik, Brandenburger Sonder-Maschinenbau, ITB, Simpex Hydraulik, Arbeitslose Brandenburg und Umgebung
Donnerstag, 14. Februar, 16 Uhr, Gaststätte »Zur Schwedenlinde«, Brielow
- WK 18** ROW, Elektro Rathenow, Arbeitslose Rathenow und Umgebung
Mittwoch, 13. Februar, 9.30 Uhr, Gaststätte »Schwedendamme«, Rathenow

Achtung neu: Anschrift

ab 20. Dezember 2007:
Breite Straße 9 a,
14467 Potsdam,
Telefon: 03 31-2 00 03 33,
2 00 03 57,
Fax: 03 31-2 00 03 95

Verwaltungsstelle Oranienburg

- WK 5** Hennigsdorf/Velten/Confecta
Dienstag, 22. Januar, 16.30 Uhr, IG Metall Verwaltungsstelle, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf
- WK 6** Oranienburg/S-Bahn Kommunen Liebenwalde
Donnerstag, 24. Januar, 16.30 Uhr, Gaststätte »Eisenbahn-Otto«, Berliner Straße, 16515 Oranienburg
- WK 7** Altkreis Gransee
Dienstag, 29. Januar, 16.30 Uhr, Lehnhaus, Verlängerte Ackerstraße 15, 16792 Zehdenick
- WK 8** Ostprignitz-Ruppin
Montag, 4. Februar, 16.30 Uhr, Torbogenhaus (am Museum) Auf der Freiheit 10, 16909 Wittstock
- WK 10** Prignitz, ZRW, Einzelmitglieder KMU
Freitag, 15. Februar, 16.30 Uhr, Arbeitsförderungsgesellschaft mbH, Freyensteiner Chaussee 4, 16928 Pritzwalk
- WK 11** Oberhavel, Rentner
Dienstag, 22. Januar, 10 Uhr, IG Metall Verwaltungsstelle, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf
- WK 12** Ostprignitz-Ruppin, Arbeitlose, Rentner
Montag, 4. Februar, 10 Uhr, Torbogenhaus (am Museum) Auf der Freiheit 10, 16909 Wittstock
- WK 13** Prignitz Arbeitslose, Rentner
Freitag, 15. Februar, 10 Uhr, Arbeitsförderungsgesellschaft mbH, Freyensteiner Chaussee 4, 16929 Pritzwalk

IMPRESSUM

IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf, Telefon 0 33 02 - 50 57 20, Fax 0 33 02 - 50 57 77 0
IG Metall Potsdam, Gartenstraße 20, 14482 Potsdam, Telefon 03 31 - 70 96-3 02/-3 03, Fax 03 31 - 70 96-3 85, E-Mail: potsdam@igmetall.de, Redaktion: Bernd Thiele (verantwortlich)

SACKGASSE

■ Menschenleeres Brandenburg?

»In den Orkus« wollte Ministerin Ziegler eine Studie zur Entwicklung Brandenburgs werfen, die vom Land selbst in Auftrag gegeben worden war. Darin stellten die Berliner Gutachter fest, dass die Entvölkerung der Brandenburger Randregionen sowieso nicht aufzuhalten sei und man besser Wegzugsprämien zahlen soll, damit man ganze Dörfer aufgeben kann. Die Natur kann sich dann voll entfalten und Wölfe und Bären besiedeln das Land. Bei Veröffentlichung der Studie ging zwar ein Aufschrei durchs Land. Im Prinzip setzen die Gutachter aber nur die Landespolitik fort. Wenn Förderung gestrichen, Schulen geschlossen und Verkehrswege nicht mehr instand gehalten werden, ist die gezielte Entvölkerungspolitik nicht mehr weit. Brandenburg hat schon einmal eine ähnliche Situation erlebt: Nach dem 30-jährigen Krieg war die Bevölkerung um 1650 durch Kriegstote, Hunger und Seuchen fast um die Hälfte geschrumpft. Manches Dorf wurde verlassen und so zur »Wüstung«. Doch die damalige Regierung – der »Große Kurfürst« – dachte keineswegs daran, diesen Prozess noch zu beschleunigen. Vielmehr warb sie gezielt neue Bewohner an, die neue Fähigkeiten und Kenntnisse mitbrachten. Ihre Ansiedlung, ihr Gewerbe und die Verkehrswege wurden staatlich gefördert und mit Brandenburg ging es langsam wieder aufwärts. Vielleicht lässt sich aus der Geschichte ja was lernen.

ZAHLENDREHER

»Die IG Metall wird nicht ruhen, bis die Rente mit 76 vom Tisch ist«, lautete die Überschrift über den Diskussionsbeitrag von Hermann von Schuckmann auf dem Gewerkschaftstag. **Gemeint war natürlich 67. Aber wer weiß, was noch kommt...**

3. BRANDENBURG-KONFERENZ DES DGB IN POTSDAM

»Sackgasse Billiglohnland«

Auf der Landeskonferenz des Gewerkschaftsbundes geriet Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns stark unter Druck.

Zum dritten Mal veranstaltete der DGB eine Brandenburg-Konferenz, die zur Aufgabe hat, die Anforderungen der Arbeitnehmer an die Landespolitik zur Sprache zu bringen. Diesmal standen dabei die Armutslöhne im Mittelpunkt. Prominente Referenten waren der Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (CDU) und die Arbeits- und Sozialministerin Dagmar Ziegler (SPD).

Junghanns hob in einem Bericht die Erfolge in der Ansiedlungspolitik hervor: »Die Industrie bleibt Kernbestandteil der Wirtschaftsförderung. Brandenburg hatte 2006 ein Rekordergebnis.« Zur Beschäftigung mahnte er die Unternehmer: »Die Stigmatisierung der Über-50-jährigen ist überholt, man braucht einen Mix der Generationen.«

Beim Thema Löhne geriet der Wirtschaftsminister jedoch in Rage: »Billiglohnland? Das ist so falsch, falscher geht's nicht. Im Vergleich mit Spanien ist Brandenburg kein Billiglohnland.«

Der DGB-Kritik, sein Ministerium werbe mit dem Niedriglohn, hielt er entgegen, man nenne nur die Fakten, und Brandenburg sei ein wirtschaftsfreundliches Land. Außerdem sei er für einen branchenbezogenen Mindestlohn, einen gesetzlichen Mindestlohn lehne er ab.

Bei den teilnehmenden Gewerkschaftern traf dies auf heftige Kritik. »Fast 40 Prozent der Beschäftigten in Brandenburg befinden sich in sogenannten prekären, also schlechten und unsicheren Arbeitsverhältnissen«, und »Wie soll jemand eine Familie ernähren, der 900 Euro Bruttoeinkommen hat?« wurde ihm entgegengehalten. Auch die Frage: »Was halten Sie für einen fairen Lohn?« wollte Junghanns nicht beantworten: »Es gibt keinen allgemeingültigen Wert.«

Ein ebenso schwieriges Thema war das Vergabe- oder Tarifvertragsgesetz. Schon lange fordern die Gewerkschaften, dass öffentliche Aufträge nur an Firmen

vergeben werden sollen, die die Tarifverträge einhalten. Auch dies lehnt er ab: »Nicht tarifgebunden zu sein ist kein Makel«, befindet der Minister.

Sozialministerin Dagmar Ziegler hatte mit einem Tariftreuegesetz weniger Probleme. Allerdings verwies sie darauf, dass dies in der Koalition nicht durchsetzbar sei. Ihr Vortrag mit dem Titel »Gut gebildet und fachlich versiert – das Land braucht Fachkräfte« wies sie auf den drohenden Fachkräftemangel hin. Von den Unternehmen forderte sie eine vorausschauende Personalpolitik mit genügend Ausbildungsplätzen.

Für diese Meinung erhielt sie ebenso Zustimmung wie für die Feststellung, dass der Mindestlohn für Brandenburg wohl nicht so schlimm sein könne, wenn er in England ohne Probleme funktioniere.

Die Aufforderung, man müsse halt bei der nächsten Wahl die richtige Partei wählen, traf dagegen eher auf Skepsis. ■

Schafft Mercedes Arbeitsplätze

Während Mercedes-Benz neue Arbeitsplätze in Erwägung zieht, hat Thyssen-Krupp Arbeitsplatzabbau angekündigt – trotz Rekordgewinn.

Große Aufregung in der Region löste das Gerücht aus, dass Daimler seine Sprinterfertigung im **Mercedes-Benz Werk Ludwigsfelde** erheblich ausweiten will. Tatsächlich ist die Fertigungskapazität in Düsseldorf und Ludwigsfelde bis zum Anschlag ausgelastet. In den Werken wird auch der VW Crafter hergestellt. Sollte tatsächlich der jährliche Produktionsbedarf um 45 000 Stück steigen, so muss wohl eine neue Produktionslinie aufgebaut werden. In Ludwigsfelde ließe sich das machen. Derzeit prüft der Konzern aber auch, ob es in Düsseldorf geht oder – was wirtschaftlich ziemlich fragwürdig ist

– eine Produktionsstätte in Osteuropa aufgebaut wird. Sollte es eine Entscheidung für Ludwigsfelde geben, so dürfte dies zu mehreren hundert Neueinstellungen führen. Bis eine Entscheidung gefällt wird, wird es noch eine Weile dauern.

Auch wenn die Metallindustrie einen einzigartigen Aufschwung erlebt, gibt es Unternehmen, die Lohnkosten drücken.

Nachdem sich **ThyssenKrupp** schon besonders rabiät bei der Neueingruppierung nach dem Era-Tarif verhalten hat, sollen nun in Ludwigsfelde 90 Arbeitsplätze abgebaut werden. Das Ersatzteilgeschäft für Karosserieteile

Der Ortsvorstand und die Mitarbeiter wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein gesundes und glückliches Jahr 2008.

le soll abgestoßen und die Verwaltung umstrukturiert werden. Übrigens hatte der Thyssen-Krupp Konzern in diesem Jahr einen Rekordgewinn gemacht.

IMPRESSUM

IG Metall Ludwigsfelde
Rathausstraße 2
14974 Ludwigsfelde
Telefon 0 33 78 – 80 49 17
Fax 0 33 78 – 80 49 19
Internet: www.ludwigsfelde.igmetall.de
Redaktion: Hermann von Schuckmann (verantwortlich)

WAHLKREISE

Bitte beachten Sie die Zuordnung zu den Wahlkreisen.

Entscheidend für die Zuordnung zum jeweiligen Wahlkreis ist für die nichtbeschäftigten Mitglieder der Wohnort. Die Mitglieder aus den Klein- und Mittelbetrieben nehmen an der Mitgliederversammlung des Wahlkreises teil, in dem der Betrieb seinen Sitz hat.

■ Wahlkreis Stadt Hoyerswerda und Landkreis Kamenz

12. Februar, 17 Uhr, Konferenzsaal Hotel »Goldener Hirsch«, Markt 10, 01917 Kamenz

■ Wahlkreis Landkreis Löbau/Zittau

13. Februar, 17 Uhr, Sport- und Freizeitzentrum, Schrammstraße 63, 02763 Zittau

■ Wahlkreis Görlitz/Landkreis NOL

19. Februar, 17 Uhr, Saal 1. Etage Gewerbecenter (ehemals Elektel), Girbigsdorfer Straße 14, 02828 Görlitz

■ Wahlkreis Landkreis Bautzen/Altkreis Sebnitz

20. Februar, 17 Uhr, Beratungsraum 1. Etage Hotel »Residence«, Wilthener Straße 32, 02625 Bautzen

Beteiligen Sie sich aktiv an den Wahlen und nehmen Sie an der Mitgliederversammlung teil.

TERMINE

Die Delegiertenversammlungen 2008 sind am

- 15. März
- 26. Juni
- 25. September
- 4. Dezember

jeweils 17 Uhr im Hotel »Residence« Bautzen, Wilthener Straße.

ORGANISATIONSWAHLEN

Mitgliederversammlungen

Nach der Satzung der IG Metall sind im Jahr nach dem Gewerkschaftstag die Organisationswahlen. In den Mitgliederversammlungen werden die Delegierten für die neue Amtsperiode gewählt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, in diesem Jahr sind wieder die Organisationswahlen in unserer Verwaltungsstelle.

Als erstes werden in den Mitgliederversammlungen die Delegierten und deren Stellvertreter der Delegiertenversammlung für die vierjährige Amtszeit ab 2008 gewählt. Nach unserem Ortsstatut gilt dabei folgender Delegierenschlüssel:

Betriebe mit über 130 Mitgliedern je 130 Mitglieder = ein Delegierter, für den Rest über 30 Mitglieder = ein zusätzlicher Delegierter. Betriebe mit 30 bis 130 Mitglieder = ein Delegierter.

Betriebe unter 30 Mitglieder und alle sonstigen Mitglieder wählen je 130 Mitglieder = ein Delegierter, für den Rest über 30 Mitglieder = ein zusätzlicher Delegierter. In Betrieben mit mehr als 30 Mitgliedern werden die Delegierten im Betrieb gewählt. Betriebe mit weniger als 30 Mitgliedern, die Handwerksbetriebe und alle nichtbeschäftigten Mitglieder wählen ihre Delegierten in den Wahlkreisen.

Grundsätze für die Wahl

Nach Paragraph 15, Ziffer 6, Absatz



1 und 2 der IG Metall-Satzung können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragszahlung während dieser Zeit gewählt werden. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragszahlung während dieser Zeit.

Wahl nach demokratischen Grundsätzen

Die Wahlen erfolgen in freier, gleicher und unmittelbarer Wahl. Die Wahlen sind in der Regel geheime Wahlen. Sie sind geheim, wenn mehr Kandidaten nominiert werden, als Mandate zu vergeben sind oder geheime Wahlen verlangt werden. Andernfalls kann offen abgestimmt

werden. Jedes zum Wahlkreis gehörende Mitglied muss ungehindert sein aktives und passives Wahlrecht ausüben können. Die Mitgliederversammlung zur Urwahl ist beschlussfähig, wenn frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Einladung im Betrieb

Die Einladung für die Mitgliederversammlung in den Betrieben erfolgt als Aushang im Betrieb.

Einladung für Wahlkreise

Die Einladung für die Betriebe unter 50 betriebstätige Mitglieder, die Handwerksbetriebe und nichtbeschäftigten Mitglieder, die in den Wahlkreisen wählen, erfolgt hiermit in der **metallzeitung**.

Tagesordnung

Für die Mitgliederversammlung wird folgende Tagesordnung vorgesehen:

- 1. Bericht der Verwaltungsstelle
- 2. Wahl der Delegierten
- 3. Wahl der Stellvertreter
- 4. Verschiedenes

NACHRUF

Tief betroffen erreichte uns bereits im November die Nachricht, dass unser Kollege Manfred Firl verstorben ist.

1935 geboren, war Manfred Firl im Berufsleben aber auch danach als Rentner immer engagiert. 1951 wurde er Mitglied der Gewerkschaft. Als Wohnbereichsvertrauensmann hat er sich von 1993 an immer wieder bei den vielfältigen Aktivitäten beteiligt. Darüber hinaus hat er sich als Delegierter in der Delegiertenversammlung unserer Verwaltungsstelle seit 1996 für die Probleme der Rentner immer wieder eingesetzt. Die Angleichung der Rentenpunkte Ost an West lag ihm dabei besonders am Herzen.

Unser Kollege Manfred Firl war auch auf kommunaler Ebene engagiert. Als Mitglied der Linksfraktion der Neißestadt Görlitz hat er sich dort leidenschaftlich für die Anliegen der Bürger und Bürgerinnen engagiert. In seiner Arbeit suchte er dabei stets die Nähe zu den Wählern.

Wir werden Manfred Firl ein ehrendes Gedenken bewahren.

IMPRESSUM

IG Metall Bautzen
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1
02625 Bautzen
Telefon 0 35 91 – 52 14-0
Fax 0 35 91 – 52 14-30
E-Mail: vst.bautzen@igmetall.de
Internet:
www.bautzen.igmetall.de
Redaktion: Andre Koglin (verantwortlich), Stephan Hennig

IN KÜRZE

■ Spenden gesammelt

Die alljährliche Weihnachts-spendenaktion des Vereins Neue Arbeit Chemnitz unterstützten die Beschäftigten des VW Motorenwerkes Chemnitz mit 5000 Euro, der KSG Leiterplatten GmbH aus Gornsdorf mit 1173,50 Euro und der Becker & Führen Tuche GmbH St. Egidien mit 219 Euro. Die Spenden werden zur Unterstützung von Wohnungslosen und von Kindern aus sozial benachteiligten Familien verwendet. Herzlichen Dank.

■ Rocken für die Übernahme

Am 6. Dezember trafen sich Jugendliche und Auszubildende in der Zukunftswerkstatt Otto Brenner (ZOB) und ließen bei Kerzenschein und Rockmusik den Aktionstag gemütlich ausklingen.

TERMINE

■ 7. Januar, 14 Uhr

Betriebsrätetagung
Gewerkschaftshaus
Jägerstraße 5-7, 09111 Chemnitz

■ 9. Januar, 9 Uhr

Seniorenarbeitskreis
Otto-Brenner-Haus,
Hainstraße 125, 09130 Chemnitz

■ 14. Januar, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss
ZOB,
Weststraße 8, 09112 Chemnitz

■ 17. Januar, 14 Uhr

Ortsvorstandssitzung
Gewerkschaftshaus
Jägerstraße 5-7, 09111 Chemnitz

IMPRESSUM

IG Metall Chemnitz
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 6 66 03-0
www.chemnitz.igmetall.de
Redaktion: Klaus-Dieter Utoff
(verantwortlich) Mario John

ORTSVORSTAND ZEICHNET GREMIEN AUS

Erfolgreiche Mitgliederwerbung

Die Verwaltungsstelle Chemnitz begrüßte im Jahr 2007 über 600 neue Mitglieder. In drei Betrieben waren die betrieblichen Funktionäre bei der Gewinnung neuer Metallerinnen und Metaller besonders aktiv.

In der erweiterten Delegiertenversammlung am 8. Dezember würdigte der Ortsvorstand die Mitgliedergewinnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

»Unser Ziel, 600 neue Mitglieder für die IG Metall Chemnitz zu gewinnen, werden wir in den nächsten Tagen erreichen. Aktuell sind es 596 neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Für diese tolle Leistung möchten wir uns ganz herzlich bei euch bedanken«, betonte Klaus-Dieter Utoff im Geschäftsbericht.

Allerdings goss er auch Wasser in den Wein. Denn fast die Hälfte der neuen Mitglieder wurde in nur drei der 125 betreuten Betriebe geworben. Da gibt es noch beachtliche Reserven. »Vergesst es nie. Nur mit einem guten Organisationsgrad in den Betrieben verhandeln wir mit den Arbeitgebern auf Augenhöhe. Mitglie-



Vertreter von Volkswagen, PSW Brand-Erbisdorf und Siemens VDO wurden für erfolgreiche Mitgliederwerbung ausgezeichnet.

derstärke ist Verhandlungsmacht«, appellierte Utoff an die Delegierten.

Mit einer finanziellen Anerkennung für die weitere Mitgliederwerbung wurden die Gre-

mien des VW Motorenwerkes Chemnitz für 100, der Siemens VDO in Limbach für 85 und des Press- und Schmiedewerkes in Brand-Erbisdorf für 78 neue Mitglieder ausgezeichnet. ■

Operation Übernahme

OJA fordert unbefristete Einstellung von Auszubildenden.

Am Nikolaustag stellt man bekanntlich die Stiefel raus und hofft auf Geschenke. Anders sah es der OJA Chemnitz (Ortsjugendausschuss) und machte sich selbst frühzeitig auf die Socken. Die erste Stufe der »Operation Übernahme« wurde »gezündet«. An diesem Morgen konnten Autofahrer die »Wünsche« der IG Metall-Jugend nach Übernahme

von Auszubildenden an Chemnitzer Brücken bestaunen.

»Wir brauchen den Tarifvertrag Beschäftigungsbrücke. Er ermöglicht den älteren Kollegen den Aus- und uns Jungen den Einstieg ins Berufsleben. Die Politik muss dafür die Altersteilzeit über 2009 fortführen, gab sich Nicole Spangenberg, Vorsitzende des OJA Chemnitz, kämpferisch.«



Aktiv in Sachen Übernahme.

ORGANISATIONSWAHLEN

In der Zeit vom 1. Februar bis 30. April 2008 wählen die Metallerinnen und Metaller ihre örtlichen Vertreter. In sieben Wahlkreisen werden insgesamt neunzig Delegierte für die kommende Wahlperiode (vier Jahre) gewählt.

Auf der Sitzung am 25. Juni 2008 konstituiert sich die Delegiertenversammlung. Sie wählt unter anderem die Bevollmächtigten, die Beisitzer im Ortsvorstand und die Mitglieder der Tarifkommissionen. Die Delegiertenversammlung ist letztlich das höchste regionale Gremium der IG Metall und bestimmt über die lokalen Schwerpunkte mit.

In der Februar-Ausgabe der **metallzeitung** werden wir die genauen Termine und Versammlungsorte für die einzelnen Wahlkreise bekannt geben.

METALL DRESDEN

- Größe der zukünftigen Delegiertenversammlung: 75
- Größe des zukünftigen Ortsvorstandes: 16
- Wahlbezirke: 20

METALL RIESA

- Größe der zukünftigen Delegiertenversammlung: 40
- Größe des zukünftigen Ortsvorstandes: 8
- Wahlbezirke: 21

SATZUNGSKUNDE

■ Auszug aus Paragraf 15 der Satzung der IG Metall

1. **Beschlussfassendes Organ der Verwaltungsstelle ist die Delegiertenversammlung.**
2. **Die Aufgaben der Delegiertenversammlung und die Wahl ihrer Delegierten sind in einem Ortsstatut festzulegen, das den vom Vorstand herausgegebenen Richtlinien zu entsprechen hat.**

Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Freunden, wünschen wir ein frohes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2008.

Die Teams der IG Metall Dresden und Riesa

IMPRESSUM

Kooperationsverwaltungsstellen IG Metall Dresden und Riesa, Telefon Dresden: 03 51 – 86 332 00, Telefon Riesa: 03 52 25 – 73 0121, Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich)

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Ortsstatute sind beschlossen

Delegierte in Dresden und Riesa beschließen die neuen Ortstatute für den Zeitraum 2008 bis 2012.

Mit dem 21. Ordentlichen Gewerkschaftstag wurden auch die Neuwahlen in der IG Metall für die neue Amtsperiode bis 2012 eingeleitet. Zu wählen sind im Ersten Halbjahr 2008 in allen Verwaltungsstellenbereichen die Delegierten für die Delegiertenversammlungen sowie die Ortsvorstände und die Revisorinnen und Revisoren. Außerdem gewählt werden die Delegierten zur Bezirkskonferenz und die Mitglieder der Tarifkommissionen für die Branchen in den Bezirken.

Die Aufgaben der Delegiertenversammlung und die Wahlen sind in einem Ortsstatut festzulegen. Dieses wird vom Ortsvorstand erstellt und von der Delegiertenversammlung beraten und beschlossen.

Am 29. November in Dresden und am 5. Dezember in Riesa stand diese wichtige Aufgabe auf



Die Delegierten der IG Metall Riesa.

den Tagesordnungen der vierten und damit letzten Delegiertenversammlung im Jahr 2007. Die letzte Delegiertenversammlung der ablaufenden Wahlperiode wird im März 2008 sein.

Neu geregelt wurden in den Ortstatuten insbesondere die Größe und Zusammensetzung

der Delegiertenversammlungen und der Ortsvorstände, die Wahlbezirke und die Kooperation der Verwaltungsstellen Dresden und Riesa.

In beiden Delegiertenversammlungen wurden die vorgelegten Ortsstatute einstimmig beschlossen.

Aus der Diskussion auf der Delegiertenversammlung

Drei Beiträge zeigen die Vielfalt gewerkschaftlicher Interessenvertretung.



Ingolf Kroitisch, Betriebsratsvorsitzender im Karosseriewerke Dresden GmbH: »Wir haben

gemeinsam für unsere Kolleginnen und Kollegen auch in diesem Jahr einiges tariflich regeln können und ich freue mich, dass unsere Arbeit mit 21 weiteren Einträgen in die IG Metall auch von den Kolleginnen und Kollegen anerkannt wurde. Dazu gehört auch, dass in unserem Werk alle neuen Auszubildenden in der IG Metall organisiert sind.

Damit bleiben wir auch für die kommenden Tarifrunden gut aufgestellt.«



Bernhard Fischer, VK-Leiter bei Infineon Dresden informierte die Delegierten in Dresden

über das Ergebnis einer Befragung zum Schichtsystem, an der sich über 60 Prozent der Kontischicht-Mitarbeiter beteiligten. Gegen die Stimmen der IG Metall-Betriebsräte hatte die AUB-nahe Betriebsratsmehrheit der Einführung eines Zwölf-Stunden-Schichtsystems im Herbst 2005 zugestimmt.

Die Auswirkungen auf die Gesundheit wurden dabei von rund 80 Prozent und auf die Familie von rund 70 Prozent der Teilneh-

mer als negativ beziehungsweise sehr negativ bewertet. Wäre es bei Acht-Stunden-Schichten geblieben, hätten bereits damals hunderte Arbeitsplätze gerettet werden können.



Willi Seidel, Rentner und Kämpfer für die Angleichung für die Rentenpunkte Ost an West:

»Ich freue mich, dass sich auf dem Gewerkschaftstag in Leipzig unser neuer Erster Vorsitzender, Berthold Huber, klar hinter unseren Antrag für die Angleichung der Rentenpunkte Ost an West gestellt hat.«

WIR WÄHLEN FÜR DIE AMTSPERIODE 2008 BIS 2011

Einladung zur Delegiertenwahl

Liebe Kolleginnen und Kollegen, von Anfang Januar bis Mitte März 2008 sind die Wahlen für das höchste beschlussfassende Gremium der Verwaltungsstelle Leipzig, zur Delegiertenversammlung. Der Begriff »Delegierter/Delegierte« entspricht genau der Aufgabe, die die zu wählenden Kolleginnen und Kollegen wahrnehmen. Sie tragen die Anregungen und den Willen der Mitglieder, die sie gewählt haben, in die Delegiertenversammlung und vertreten damit deren Interessen. Eine Aufgabe der Delegiertenversammlung besteht unter anderem darin, die Mitglieder unseres Ortsvorstandes (Bevollmächtigte, Kassierer und die Bei-

sitzer) sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen zu wählen.

Die Delegierten werden in Mitgliederversammlungen gewählt. In der Regel wählen die Mitglieder eines Betriebes ihre Delegierten. Die Anzahl richtet sich nach der Mitgliederzahl im jeweiligen Betrieb. Die weiteren Einzelheiten über die Vorbereitung und Organisation der Wahl wurden bereits in den entsprechenden Betrieben bekannt gegeben.

Einzelmitglieder, Mitglieder in Betrieben ohne Betriebsmandat, arbeitslose Mitglieder, Vorruheständler und Senioren können ihr Wahlrecht in der Wahlveranstaltung am **27. Februar 2008** wahrnehmen (siehe nachfolgende Einladung).

Einladung zur Mitgliederversammlung für den Wahlkreis »Wohngebiet«

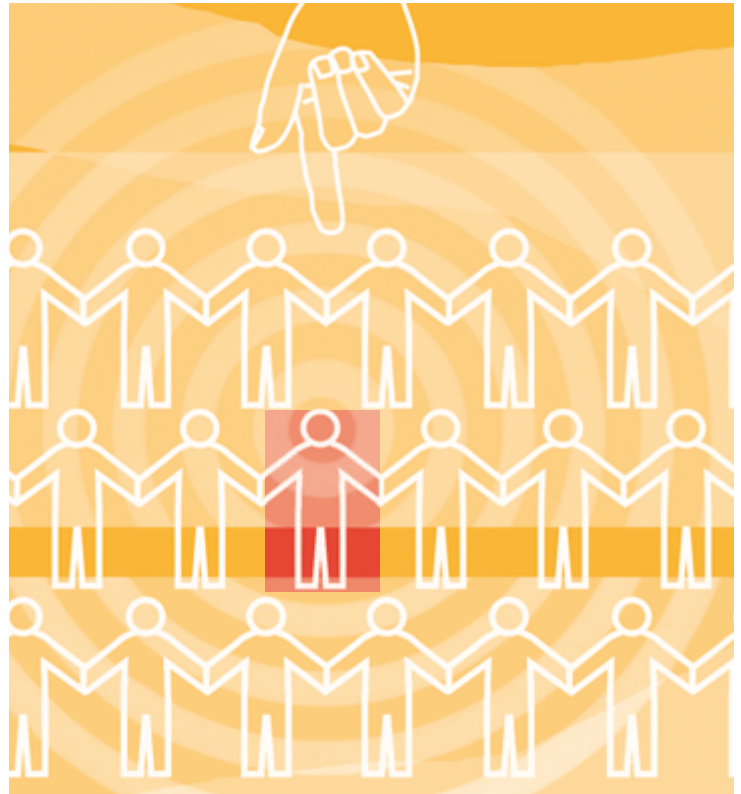
Die Mitgliederversammlung ist am Mittwoch, dem 27. Februar 2008, in der 1. Etage der »Großen Eiche«, Leipziger Straße 81 in 04178 Leipzig ab 17 Uhr (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 7/Haltestelle Südstraße).

Tagesordnung:

- 1. Informationen über gesetzliche Neuregelungen
- 2. Die aktuelle tarifpolitische Situation in der Region
- 3. außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit
- 4. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
 - Wahl der Wahlkommission
 - Wahl
- 5. Verschiedenes



Wählen heißt, mitentscheiden und mitbestimmen.



Wir bitten alle Mitglieder im Bereich unserer Verwaltungsstelle, sich an der Wahl ihrer Delegierten zu beteiligen.

Wahlberechtigt sind bei dieser Wahl alle Einzelmitglieder, Mitglieder in Betrieben ohne Betriebsmandat, arbeitslose Mitglieder, Vorruheständler und Senioren. Es muss eine mindestens dreimonatige Mitgliedschaft vorliegen.

Wählbar sind alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft.

In der Delegiertenversammlung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft vertreten sein.

Bitte den Mitgliedsausweis zur Wahlveranstaltung mitbringen.

Diese Veröffentlichung gilt als Einladung. ■

JUBILAR

Unser Kollege Josef Gornik konnte am 28. November seinen 100. Geburtstag begehen. Die Erste Bevollmächtigte, Sieglinde Merbitz, gratulierte dem Jubilar der sich bester Gesundheit erfreute und früher beim Fernmeldeamt beschäftigt war.

GRÜßE

Wir wünschen allen Mitgliedern einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr und beste Gesundheit.

IMPRESSUM

IG Metall Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig
Telefon 03 41 - 4 86 29-0
Redaktion: Sieglinde Merbitz
(verantwortlich)

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Wählt eure Delegierten in den Wahlkreisen

Auf Mitgliederversammlungen werden im Januar die Mitglieder der Delegiertenversammlung, das örtliche »Parlament der Arbeit«, gewählt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach dem ordentlichen Gewerkschaftstag im November 2007 in Leipzig müssen alle Wahlämter neu vergeben werden.

Deshalb müssen die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu gewählt

werden. Weil der Ortsvorstand von den Delegierten gewählt wird, werden vorab die Delegierten in den Mitgliederversammlungen gewählt. Die Delegiertenversammlung entscheidet über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht zur aktuellen politischen Situation
- 3. Konstituierung der Wahlversammlung
- 4. Wahlen
- 4. 1. Wahl der Delegierten Le-

gislaturperiode 2008 bis 2011

Gemäß Paragraf 13 der IG Metall-Satzung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in den Organen und Gremien der IG Metall vertreten sein.

Wahlkreis 1a – Aue/Schwarzenberg

15. Januar 2008, 16 Uhr, drei Mandate für Frauen
Ring-Center Schwarzenberg, Neustädter Ring 2
in 08340 Schwarzenberg

Wahlkreis 1b – Annaberg Stadt/Land

16. Januar 2008, 17 Uhr, zwei Mandate für Frauen
Haus der Gewerkschaften, Sitzungssaal,
Straße der Einheit 18
in 09456 Annaberg-Buchholz

Wahlkreis 2a – Reichenbach/Auerbach/Klingenthal

17. Januar 2008, 17 Uhr, vier Mandate für Frauen
Gasthof »Goldene Höhe«, Goldene Höhe 3
in 08233 Hartmannsgrün (A 72 Abfahrt Treuen)

Wahlkreis 2b – Plauen Stadt/Vogtland

22. Januar 2008, 17 Uhr, vier Mandate für Frauen
Gasthof Zwoschwitz, Talstraße 1
in 08525 Kauschwitz

Wahlkreis 3a – Zwickau-Stadt

23. Januar 2008, 17 Uhr, drei Mandate für Frauen
Gewerkschaftshaus Zwickau, Saal EG, Bahnhofstraße 68–70
in 08056 Zwickau

Wahlkreis 3b – Zwickau-Land/Glauchau/Meerane/Werdau

24. Januar 2008, 17 Uhr, fünf Mandate für Frauen
Gewerkschaftshaus Zwickau, Saal EG, Bahnhofstraße 68–70
in 08056 Zwickau

Wahlkreis 4 – VW Sachsen GmbH

31. Januar 2008, 12.30 bis 17 Uhr, ein Mandat für Frauen
Klatschschänke, Moseler Allee 12 in 08058 Zwickau OT Schlunzig

Wahlkreis 5 – GKN Driveline Deutschland GmbH

30. Januar 2008, 12 bis 16 Uhr, kein Mandat für Frauen
Klatschschänke, Moseler Allee 12 in 08058 Zwickau OT Schlunzig

Genaue Anfahrtsbeschreibungen gibt es auf unserer Internetseite
www.zwickau.igmetall.de

In welchem Wahlkreis kann das IG Metall-Mitglied wählen?

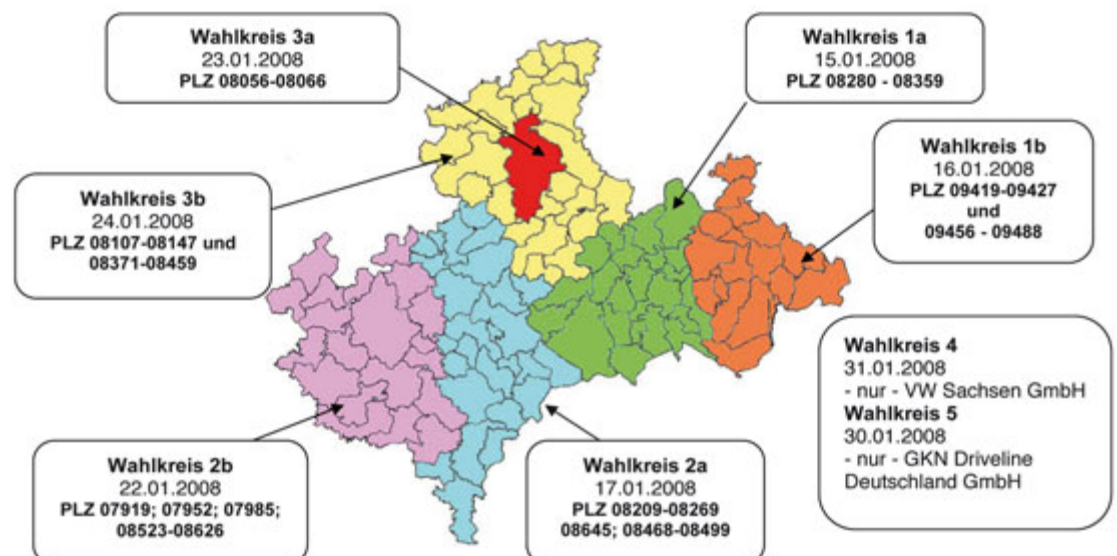
Die Mitglieder wählen in dem jeweiligen Wahlkreis, in dem sie wohnen.

Ausnahmen sind die Wahlkreise 4 und 5: Die Kollegen, die dort arbeiten, wählen im Betrieb. Sollte ein Mitglied außerhalb unserer Verwaltungsstelle wohnen,

aber hier arbeiten, dann wählt er in dem Wahlkreis, in dem sich die

Firma befindet. Wer nicht weiß, wo er wählen soll, kann sich an

die örtlichen Betriebsräte oder die IG Metall Zwickau wenden.



IMPRESSUM

IG Metall Zwickau
Bahnhofstraße 68–70
08056 Zwickau
Telefon 03 75 – 27 36-0
Fax 03 75 – 27 36-500
E-Mail: zwickau@igmetall.de
Internet:
www.zwickau.igmetall.de
Redaktion: Stefan Kademann
(verantwortlich), Steffi Streift-
hau